

GEMEINDEBRIEF

Oranienburg / Lehnitz
Schmachtenhagen / Germendorf
März – Mai 2015



Eingangstür St. Nicolai Kirche Oranienburg

INHALT

2+4	Andacht	20	Ostern auf einen Blick
5	Zeitzeugenbericht	21	Lektoren/Frühjahrsputz
6+7	Gottesdienste	21	Jubelkonfirmation
8+9	Gruppen+Kreise	22+23	Diakonie
10	GKR	24+25	Zimbabwe
11	Nachtgebet/Israel	26	Annagarten/Themenabend
12	Weltgebetstag	27	Kirchentag/LKG
13	Jubiläumsveranstaltung	28+29	Pf. Scheidacker
14	Offene Kirche	30	Pilgerweg
15	Ökum. Bibelwoche	31-37	Kirchenmusik
16	Unser Kirche Teil 3	38-41	Kinder& Familie
17	Synode/Passionsandacht	42+43	Konfirmanden
17	Zimbabwe	44+45	Schmachtenhagen
18	Passionsmusik	46+47	Germendorf
19	Weltladen	48	Kontakte

70. Jahrestag der Bombardierung Oranienburgs Pfarrer Friedemann Humburg und Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke im Gespräch

Was bewegt mich beim Gedanken an die größte Bombardierung Oranienburgs am 15. März 1945?

H.-J.- Laesicke: Wenn alte Oranienburger, die damals Kinder waren, sich erinnern, beschreiben sie den 15. März 1945 als einen strahlend blauen, milden Frühlingstag, der von einem Moment auf den anderen zur Hölle auf Erden wurde. Nicht zum ersten Mal wurde Oranienburg bombardiert. Aber der Angriff von 612 „Fliegenden Festungen“, wie die B-17 Bomber auch bezeichnet wurden, die in 45 Minuten 5690 Bomben auf unsere kleine Stadt abwarfen, stellte alle bisherigen in den Schatten. Als die Bomber um 15:36 Uhr ihre tödliche Mission beendet hatten, die Verwüstungen großer Teile der Stadt verursachte und den Tod von zahlreichen Menschen zur Folge hatte, war der Schrecken noch nicht vorbei. Weil viele der Bomben mit tückischen Langzeitzündern ausgestattet waren, verbreiteten sie noch tagelang Angst und Schrecken. Unter den mehr als 1000 Toten befanden sich auch zahlreiche KZ-Häftlinge und Zwangsarbeiter/innen, die in Oranienburger Rüstungsfabriken arbeiten mussten und nicht einmal Schutzräume aufsuchen durften.

Ich stelle mir aber auch die Todesängste vor, die die Kinder und ihre Lehrerin im Luftschutzkeller, der sich unter der damaligen Turnhalle des heutigen Louise-Henriette-Gymnasiums befand, erfasste, als sie merkten, dass sie verschüttet und dem Tod geweiht waren.

F. Humburg: Wir sind auf dem Weg in die Passions- und Osterzeit. Wir erinnern uns mit dem Leiden und Sterben Jesu u.a. daran, was Menschen einander antun können, zu welchen Grausamkeiten Menschen fähig sind. Dies zieht sich wie ein dunkler Strom durch die Menschheitsgeschichte. Immer wieder haben Menschen nach grausamen Ereignissen geschworen, dass so etwas nie wieder geschehen dürfe, schnell gerieten diese guten Vorsätze in Vergessenheit. Kann der Mensch wirklich nicht anders? Oder will er nicht? Mit dem Jahrestag der Bombardierung Oranienburgs denke ich daran, dass sich Schuld nicht einfach abschütteln lässt. Schuld kann man nicht ungeschehen machen. Verstrickung in Schuld lässt einen nicht los, irgendwann kehrt sie unbarmherzig zurück. Mit aller Macht und Gewalt. Schmerzvoll und ohne Gnade. Wirklich ohne Gnade? Der Karfreitag war, wie wir wissen, nicht das Ende sondern mit dem Ostermorgen schenkt Gott einen neuen Anfang. Gott stellt sich auf die Seite des Lebens, Gott schenkt inmitten tiefster Nacht und Niedergeschlagenheit einen Neubeginn. Eine neue Chance. Diese zu nutzen, diesem Geschenk Gottes zu vertrauen und es umzusetzen eröffnet neue Horizonte und Leben.

Was geht mir durch den Kopf, wenn ich die Verdrossenheit vieler hinsichtlich der gesellschaftlichen Situation im heutigen Deutschland sehe und gleichzeitig an das Grauen vor 70 Jahren denke.

H.-J.- Laesicke: Zunächst bin ich übergelukkig darüber, dass uns in Mitteleuropa seit mehr als drei Generationen ein weiterer Krieg erspart geblieben ist und dass alle gesellschaftlichen Veränderungen weitgehend friedlich vollzogen wurden. Auch wenn ich mich, wie viele andere auch, gerne und leidenschaftlich über Unzulänglichkeiten in unserer Gesellschaft aufrege und ärgere, so freue ich mich erst einmal darüber, dass dies ungestraft möglich ist. Viele derjenigen, die heute Zuflucht bei uns suchen, sind Opfer von Krieg, Unterdrückung, Verfolgung und Vertreibung. Gegen deren Aufnahme zu protestieren, findet bei mir kein Verständnis! Ohnehin sollten wir uns bewusst machen, dass Nationalstaaten, wie wir sie heute kennen, nicht schon immer bestanden sondern künstlich als machtpolitische und wirtschaftliche Einflussgebiete geschaffen wurden, sich ständig veränderten und in einer globalisierten Welt weiter an Bedeutung verlieren werden. Im Hinblick auf die Folgen des Raubbaus an Natur und Umwelt, den fortschreitenden Klimawandel und die zahlreichen Konflikte auf der Welt ist es nach meiner Überzeugung für alle Menschen auf der Erde überlebenswichtig, unabhängig von Geschlecht, nati-

onaler Herkunft oder Weltanschauung, zu einem friedlichen und kooperativen Miteinander zu finden. Anderen Menschen Menschenrechte abzusprechen und diese ausschließlich selbst zu beanspruchen, löst keine Probleme sondern führt uns ins Verhängnis.

F. Humburg: Wachsam und mit Sorge nehme ich wahr, dass Menschen hier in unserer Stadt auf die Straße gehen um gegen die Aufnahme von Flüchtlingen zu protestieren. Lerne ich diese Menschen kennen, ihre Not, ihre Geschichten, dann bin ich sehr berührt von dem was sie erzählen. Und ich erinnere mich an meine Reisen nach Zimbabwe, wo Menschen oftmals das uns selbstverständlichste zum Leben fehlt. Was macht uns wirklich Angst? Wovor fürchten wir uns wirklich? Nach dem Geschenk der deutschen Einheit haben wir sehr schnell einen Wohlstand entwickeln können, von dem wir vor 30 Jahren nicht einmal in unseren kühnsten Träumen vorhersehen konnten, dass dies einmal Wirklichkeit werden würde. Allerdings im Paradies sind wir nicht angekommen, das hat auch niemand versprochen. Ich möchte gern mit den Menschen ins Gespräch kommen, von ihren Sorgen und Ängsten hören, sie ernst nehmen. Und wo Veränderungen nötig sind, können wir gemeinsam anpacken, Dinge zu verändern. Wir als Christen sollten Menschen sein, die in erster Linie zuhören und nicht verurteilen, Räume des Vertrauens schaffen und keine Türen zuschlagen, Hände öffnen und keine Fäuste ballen.

Was wünsche ich mir für die Menschen in Oranienburg?

H.-J.- Laesicke: Wer eine bessere Welt will, muss bei sich anfangen. Ständiges Nörgeln darüber, wie unzulänglich alles wäre, hilft niemandem. Wenn jeder, der bisher die Ursache für die eigene Unzufriedenheit bei Anderen sucht, anfängt, sich selbst und sein Verhältnis zu seinem Gegenüber verbessert, indem er das Gespräch sucht, Misstrauen abbaut und Vertrauen wachsen lässt, Hilfe dort leistet, wo sie gebraucht wird, entsteht peu a peu das Miteinander, das wir uns wünschen, nicht nur in Oranienburg.

F. Humburg: „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob“, so lautet die Jahreslosung für 2015. Ich wünsche mir, dass wir als Angenommene Annehmende sind. Dass wir die göttliche Liebe, mit der wir mit unseren Fähigkeiten und Begabungen, mit unseren Unzulänglichkeiten und Fehlern beschenkt worden sind an andere Menschen vorurteilslos weitergeben. Dass wir als Beschenkte Schenkende werden und so dazu mit beitragen, dass sich das Geschenk des Ostermorgens auch hier in unserer Stadt neu ereignen kann.

Wir wünschen ihnen eine gesegnete Passions- und Osterzeit
Ihre Friedemann Humburg und Hans-Joachim Laesicke

15.03.1945

Mein Name ist Annelies Döring geb. Kohlheim. Ich bin am 18. Juli 1932 in Oranienburg, Berliner Straße 45 (jetzt genau gegenüber vom Kaufhaus Lidl) als Tochter des Kohlenhändlers Emil Kohlheim und seiner Frau Anna geboren. Mein Vater starb 1935. Von da an hat meine Mutter das Holz- und Kohlengeschäft bis zur Ausbombung am 15. März 1945 allein geführt. Zu unserem Haushalt gehörten: meine Mutter, meine Großmutter, meine Schwester und seit 1943 ihre kleine Tochter Ingrid. ...

Es war der 15. März 1945. Es war vormittags und Voralarm. Ich wurde aus der Schule nach Hause geschickt. Meine Schwester Gretchen war wohl aus der Fleischerei Stoepel auch nach Hause gekommen. Wir sind dann mit dem Handwagen, auf dem die Großmutter und die kleine Ingrid saßen, nebst Köf-ferchen mit Papieren nach hinten in den Bunker gefahren, sind auch gut ange-kommen. Nach einiger Zeit hörte man wieder das schwere Gedröhn des Bom-bengeschwaders. Dieses Mal war ihr Ziel Oranienburg. Es fielen viele Sprengbomben und Brandbomben. Wir wurden von einer Ecke in die andere geschleudert. Petrus hatte auch große Angst und hatte sich so lang wie er war in den Gang gelegt. Nach einer Weile zog Rauch in den Bunker. Alle Gebäu-de und Kohlenberge, sowie das Heu auf dem Boden und die Kohlenanzünder brannten lichterloh. Wenn wir nicht ersticken wollten, mussten wir raus. Wo-hin sollten wir? Durch so viel Rauch und Hitze konnten wir nicht nach vorn. Wir drückten den Gartenzaun nieder und kletterten rüber. Das Neben-grund-stück war unbebaut. Die Kinder hatten einen Schützengraben gebuddelt. Dort kauerten wir uns hinein. Meine Großmutter bekam von einer Bombenexplosi-on einen Stein in den Rücken. Meine Schwester Gretchen hatte sich schüt-zend über die kleine Ingrid gebeugt. Sie bekam auch einen Stein in den Rücken. Wenn der die kleine Ingrid getroffen hätte? Wo sollten wir hin? Mei-ne Mutter sagte: „Dort steht ein Haus. Lasst uns dort in den Luftschuttkeller gehen.“ Meine Schwester meinte: „Ach lasst uns doch lieber in den Eiskeller gehen.“ (In einem von Sträuchern bewachsenen Berg, Ecke Melanchton-Ber-liner-Straße, wurde einmal ein Keller gebaut, in dem man die Eisstangen für die damaligen Kühlschränke aufbewahrte. Das war jetzt ein Luftschuttkeller.) So sind wir mit unserem Handwagen dort hin gelaufen. Überall explodierten und knallten noch die Bomben und Zeitzünder und Steine flogen. Wir sind aber unversehrt im Eiskeller angekommen. Früher sind wir mit dem Schlitten diesen Berg herunter gefahren. Jetzt war er unsere Rettung.

Aus einem Zeitzeugenbericht von Frau Annelies Döring

Wir laden zu unseren Gottesdiensten ein

Kindergottesdienst: K Abendmahl: A Taufe: T

Bethlehemkapelle
Neiße - Ecke Saalestr.

St. Nicolai Kirche
Havelstr. 28

Lehnitz
Florastr. 35

01.03. Reminiszenz	09:00 U. Semper	09:30 K F. Humburg	
08.03. Okuli	09:00 Reich Kristinowa	09:30 A F. Roeber	11:00 P. Krause
15.03. Lätare	09:00 U. Semper	09:30 K F. Humburg	
22.03. Judika	09:00 F. Roeber	10:00 A. Farack s. Seite 39	11:00 F. Roeber
29.03. Palmarum	U. Semper	09:30 T H. Schluß	
02.04. Gründonnerstag			19:30 A A. Rademacher
03.04. Karfreitag	09:00 A A. Farack	09:30 A F. Roeber	
05.04. Ostersonntag	09:00 F. Humburg	09:30 K A. Farack	
06.04. Ostermontag			11:00 F. Roeber
12.04. Quasimodogeniti	09:00 U. Semper	09:30 A K P. Krause	
19.04. Misericordias Domini	09:00 S. Täuber	09:30 A. Farack Seite 21	
26.04. Jubilate	09:00 U. Semper	09:30 T A F. Humburg s. Seite 43	11:00 A. Farack
03.05. Kantate	09:00 A. Farack	09:30 A S. Täuber	
10.05. Rogate	09:00 F. Humburg	09:30 T K A. Farack	11:00 F. Humburg
14.05. Christi Himmelfahrt	Ökum. Gottesdienst in der Kath. Kirche 10:00 Uhr		
17.05. Exaudi	09:00 U. Semper	09:30 A A. Farack	
24.05. Pfingstsonntag	09:00 U. Semper	09:30 K Konfirmation	

Bethlehemkapelle
Neiße - Ecke Saalestr.

St. Nicolai Kirche
Havelstr. 28

Lehnitz
Florastr. 35

25.05. Pfingstmontag			11:00 A. Farack
31.05. Trinitatis	09:00 F. Roeber	09:30 A F. Humburg	

Germendorf

Schmachtenhagen

01.03. Reminiszerie		11:00 F. Humburg
08.03. Okuli	11:00 Reich/Kristinowa	
22.03. Judika	11:00 F. Humburg	11:00 S. Täuber
03.04. Karfreitag	11:00 A. Farack	11:00 F. Roeber
04.04. Karsamstag	17:30 s. Seite 46 Andacht z. Auferstehung	
05.04. Ostersonntag		11:00 F. Humburg
19.04. Misericordias Domini	11:00 S. Täuber	11:00 F. Humburg
03.05. Kantate	11:00 A. Farack	11:00 S. Täuber
17.05. Exaudi	11:00 A. Farack	17:00 F. Humburg s. Seite 45
25.05. Pfingstmontag	11:00 M. Wendt	
31.05. Trinitatis		11:00 F. Roeber

Annagarten, Tiergartenstr. 240

Jeden Samstag Wochenschlussandacht

19:00 Uhr

Jeden Dienstag Abendandacht

19:00 Uhr

Tanz in den Mai Freitag 08. Mai

ab

18:00 Uhr

Seniorenheim, Villacher Str. 4

Mo 10:00 Uhr

02.03./13.04./04.05.

Gruppen und Kreise



St. Nicolai Kirche

Bibelstunde	09.+23.+30.03. /20.+27.04. 11.+18.05.	Mo	19:00
Orgelfreunde		Di	12:15
Orgel und Kinderlieder	10.+17.+24.+31.03.	Di	14:30
Christenlehre (1.-3.Kl.)	Geschichtenerzähler		
	10.+24.03./21.04./05.+19.05.	Di	15:30
(4.-6.Kl.) Spurensucher	03.+17.03./14.+28.04.		
	12.+26.05.	Di	15:30
Konfirmandenunterricht (7. Kl.)		Mi	16:45
Familienchor	Str. d. Nationen 38	Di	15:30
Bläserchor		Mi	18:00
Ökumenischer Chor		Mi	19:30
Flöten / Liturgischer Chor	nach Absprache	Do	
Junge Gemeinde		Fr	18:00
Eltern Kind Treff		Fr	09:30
JUKS	14.03.+09.05.	Sa	10:00
Konfirmandenunterricht (8.Kl.)			
	28.02. - 01.03. (mit Übernachtung in der Kirche)		
	18.04.		
	09. Mai (letzte Vorbereitungen vor der Konfirmation)		09:00
Seniorenkreis	12.03./ 09.04./ 07.05.	Do	10:00
Ort nach Vereinbarung	(Tel.: 03301/3090)		

Landesk. Gemeinschaft, Baltzerweg 70

Gottesdienst + Kinderstunde sonntags 10 Uhr



Biblisches Gespräch	15.+29.04.; 13.05.	Mi	14:30
----------------------------	--------------------	----	-------

Gruppen und Kreise

Lehnitz, Florastr. 35



Christenlehre (1.-3.Kl.)	Geschichtenerzähler		
	05.+19.03./16.+30.04./21.05.	Do	15:00
(4.-6.Kl.)	Spurensucher		
	12.+26.03./23.04./07.+28.05.	Do	15:00
Bibelstunde	10.03.; 14.+ 28.04.; 12.05.	Di	14:00
Passionsandacht	24.03. siehe Seite 17	Di	15:30

Gemeindehaus, Lehnitzstr. 32



Bibelstunde Landeskirchliche Gemeinschaft		Di	18:30
Suchtgefährdetenstunde	1.+ 3. des Monats	Mi	17:30
Eine-Welt-Laden	Di von 15:00 – 18:00 Sa von 10:00 – 13:00		

Bethlehemkapelle, Neiß-Ecke Saalestr.

Sa	07.03.	16:00 Uhr	Kathleen Schubert, Reisebericht Zimbabwe
Mi	25.03.	19:00 Uhr	Pf. Malte Koopmann, als Soldatenseelsorger in Afghanistan
So	12.04.	09:00 Uhr	Gottesdienst mit Frühstück
Mi	29.05.	19:00 Uhr	Albrecht Rademacher, Steine wegwerfen hat seine Zeit und Steine sammeln hat seine Zeit. Ein Gang durch das Mineralreich der Bibel



Aus dem Gemeindekirchenrat

Seit Juni 2014 ist unser Hausmeister Herr Grieger erkrankt. Mit den Reinigungsarbeiten in der Kirche und den Gemeindehäusern wurde eine Reinigungsfirma beauftragt. Weitere Arbeiten des Hausmeisters wurden durch die anderen Mitarbeiter in der Kirchengemeinde sowie durch ehrenamtliche Mitarbeiter wahrgenommen. Der GKR dankt allen, die sich dafür einsetzen, dass unsere Kirche einen sauberen, freundlichen und aufgeräumten Eindruck vermittelt.

Auch in diesem Jahr soll das Projekt „Offene Kirche“ ab Mai wieder starten. Dieses Projekt ermöglicht Oranienburgern und Besuchern unserer Stadt auch außerhalb der Veranstaltungen und Gottesdienste unsere Kirche zu besuchen, einen Blick vom Turm zu werfen oder auch ein stilles Gebet zu sprechen und eine Kerze dazu zu entzünden. Der GKR dankt allen, die im vergangenen Jahr zum Gelingen dieses Projektes durch ihr ehrenamtliches Engagement bei der Öffnung der Kirche beigetragen haben. Auch in diesem Jahr werden Hüter unseres Gotteshauses gesucht. Haben Sie Lust und Zeit dazu, dann melden Sie sich bitte bei Herrn Dr. Semper oder im Gemeindebüro bei Frau Paczoch.

Zur Klausurtagung im Februar befasste sich der GKR mit der Situation der Menschen, die als Flüchtlinge in unsere Stadt kommen. Es wurde über Aktivitäten in unserer Kirchengemeinde, in anderen Kirchengemeinden sowie in unserer Stadt berichtet, die Flüchtlinge willkommen zu heißen und ihnen in ihrer schwierigen Lebenssituation unterstützend zur Seite zu stehen. Nur gemeinsam werden wir gute Gastgeber sein können. Darum die Bitte des GKR: Helfen Sie nach Ihren Möglichkeiten, damit die Flüchtlinge Wärme und menschliche Geborgenheit in unserer Stadt erfahren. Es grüßt Sie aus dem GKR mit der Jahreslosung 2015 „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob (Römer 15,7)“.

Ihr Pfarrer Arndt Farack, Vorsitzender



Nachtgebet in St. Nicolai

Liebe Gemeinde,

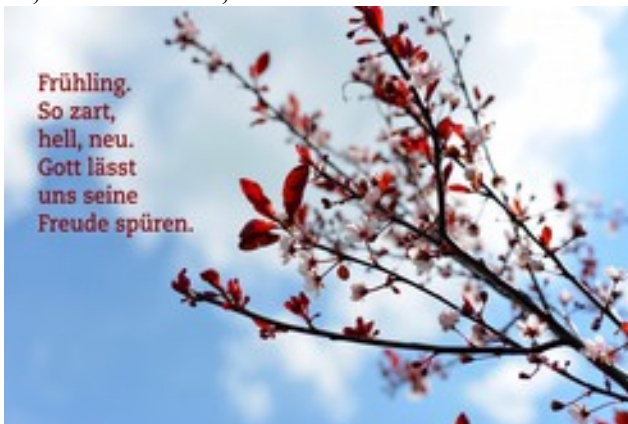
wussten Sie, dass sich die Psalmen auch singen und über den Tag verteilen lassen? Und wussten Sie, dass unser Gesangbuch neben den Morgenliedern, die wir allsonntäglich im Gottesdienst singen, auch wunderschöne Abendlieder enthält? Glücklicherweise gibt es bereits eine lange Tradition von Stundengebeten, die beides aufnehmen und dazu einladen, in der Mitte und/oder am Ende des Tages zur Ruhe zu kommen und betend „den Himmel auf die Erde zu holen“. Eines dieser Stundengebete wollen wir ab März in unserer Kirche aufleben lassen: das Nachtgebet. Es schließt den Tag liturgisch ab und „erfüllt“ ihn, wie es in der lat. Bezeichnung ‚Komplet‘ zum Ausdruck kommt. Ein erstes einführendes Treffen wird am **Donnerstag, den 05. März um 18:30 Uhr** in der **St. Nicolaikirche** geben, an das sich die Komplet um 19:00 anschließt. Ab da wird diese jeden Donnerstag um **19:00 Uhr** in der Kirche stattfinden. Vorerfahrungen sowie Gesangskenntnisse sind nicht erforderlich – einzig die Freude an liturgischen Formen und dem gemeinsamen Gebet.

Es freut sich auf Ihr Kommen und grüßt Sie bis dahin,

Ihre Vikarin Franziska Roeber.

Bericht von der Israelreise

Im vergangenen Herbst war eine Gruppe unserer Gemeinde auf großer Reise in Israel und Jordanien. Voller Eindrücke und tief bewegt sind wir nach 12 Tagen wieder zurückgekommen. Gern möchten wir Sie Anteil nehmen lassen an dieser Fahrt und laden Sie herzlich zu einem Reisebericht am **Dienstag, den 10. März, um 19:00 Uhr, in unsere Nicolai Kirche** ein.



BEGREIFT IHR MEINE LIEBE? WELTGEBETSTAG AM 6. MÄRZ 2015



LITURGIE VON DEN BAHAMAS

Traumstrände mit Schattenseiten, die Bahamas: 700 Inseln im Atlantik, Ziel vieler Kreuzfahrtschiffe, Steuerparadies, 90% Christen, hochentwickelt, mit mehr Frauen in Führungspositionen als in Deutschland.

Aber auch hohe Staatsschulden, Drogenumschlagplatz, hohe Arbeitslosigkeit, Rassismus gegen haitianische Einwanderer kennzeichnen die Kehrseite der Sonneninseln.

Erschreckend hoch sind die Zahlen häuslicher und sexueller Gewalt gegen Frauen und Kinder, jede vierte Mutter ist jünger als 18 Jahre.

Aus diesem Land kommt die Weltgebetstagsordnung 2015!

Begreift ihr meine Liebe?

Unter dieses Thema haben die Vertreterinnen der christlichen Kirchen die Liturgie gestellt. Unser Gottesdienst am

Freitag, 06 März 2015, 16:00 Uhr in der St. Nicolaikirche Oranienburg wird sie prägen. Ein weiterer Weltgebetstagsabend ist am Mittwoch, 18.03.2015, 18:00 Uhr in der Kirche Germendorf.

Das WGT-Team Oranienburg lädt herzlich dazu ein.

Ute Lipinski

Nachgeholte Jubiläumsveranstaltung am 11. März 17:00 Uhr Kirche Sachsenhausen „Georg Büttner und seine Märkischen Kirchen“



Nachdem der Vortrag zum Kirchbaumeister der Kirche in Sachsenhausen im letzten Jahr aus Krankheitsgründen ausfallen musste, freuen wir uns besonders, nun am 11. März um 17:00 Uhr etwas über Georg Büttner zu erfahren. Neben der Sachsenhausener Kirche hat Büttner auch andere Kirchen in Brandenburg entworfen und erbaut. Er selbst konnte damals die Einweihung seiner Sachsenhausener Kirche nicht mehr

miterleben, weil er in den ersten Kriegswochen 1914 bereits gefallen ist. Neben seinem Gesamtschaffen in Brandenburg steht natürlich passend zum Jubiläum im letzten Jahr unsere Sachsenhausener Kirche im Mittelpunkt des Vortrags. Wir begrüßen zu diesem Bildvortrag Christian Ritter. Er selbst forscht schon seit 15 Jahren über den Kirchbaumeister unter anderem auch in unserem Pfarrarchiv in Sachsenhausen. Er ist engagiert im Förderkreis Alte Kirchen Brandenburg. Schön wenn viele Interessierte diesem Informationsabend zur Geschichte der Sachsenhausener Kirche lauschen werden.

Ihr

Pfarrer Peter Krause



Wenn es Sie interessiert, im vergangenen Jahr hatte unsere St. Nicolai Kirche knapp 4000 Besucher bei der „Offenen Kirche“. Allen, die mitgeholfen haben, diesem Projekt zu einem solchen Erfolg zu verhelfen, sei ganz herzlich gedankt!

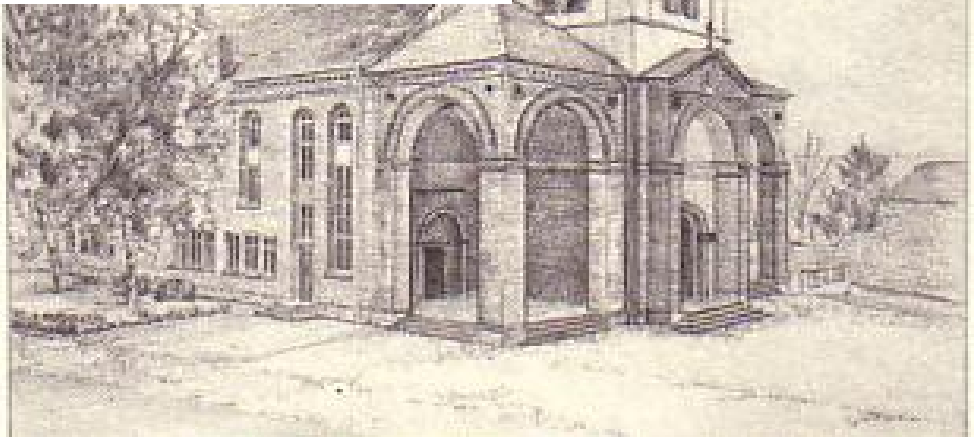
Vom 01. Mai bis zum 04. Oktober planen wir auch in diesem Jahr, unsere Kirche täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr für Besucher aus Nah und Fern offen zu halten.

Wer dabei mithelfen möchte, melde sich bitte beim Kirchendienst unserer Gottesdienste, im Kirchenbüro oder beim unten genannten Treffen.

Für Absprachen, besonders auch Hinweise für den besonderen Umgang mit Kindern als Besucher unserer Kirche (Fr. Waurich), planen wir ein Treffen im Grüberraum der St. Nicolai Kirche Oranienburg am **11.04. um 10:00 Uhr.**

Dr. Heiko Semper

Offene Kirche





Ökumenische Bibelwoche vom 16. - 20.03.2015

Es ist eine gute Tradition, gemeinsam mit Schwestern und Brüdern anderer Gemeinden unserer Stadt über biblische Texte nachzudenken.

Zugänge zum Galaterbrief

1. Montag, 16. März 2015, 19.00 Uhr

Thema: Der Wahrheit verpflichtet Gal. 1,1-24

Leitung: Friedemann Humburg (Evangelische Gemeinde)

2. Dienstag, 17. März 2015, 19.00 Uhr

Thema: Zur Rede gestellt Gal 2,1-21

Leitung: Günter Born (Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde)

3. Mittwoch, 18. März 2015, 19.00 Uhr

Thema: Als Kind geliebt Gal 3, 19 - 4,7

Leitung: Hanns-Peter Müller (Katholische Gemeinde)

4. Donnerstag, 19. März 2015, 19.00 Uhr

Thema: Vom Geist regiert Gal 5,1-26

Leitung: Andreas Fahnert (Methodistische Gemeinde)

5. Freitag, 20. März 2015, 19.00 Uhr

Thema: Gemeinsam engagiert Gal. 6,1-18

Leitung: Frank Gelke (Adventgemeinde)

Ort: Katholische Kirchengemeinde Herz Jesu in Oranienburg

Gemeindehaus in der Augustin-Sandtner-Straße 3

Die Abende fangen jeweils um 19:00 Uhr an

Unsere Kirche Teil 3 – Friede sei mit euch

Liebe Gemeinde,

aller Anfang ist schwer? Das können wir als Christen nicht behaupten, zumindest nicht, wenn es darum geht, miteinander in Kontakt zu treten. Ganz schlicht und doch nicht weniger zugewandt können wir dem anderen mit dem Gruß entgegentreten: „Friede sei mit dir.“ Zurückgeht diese Grußformel auf das heute noch verwendete „Schalom“, das bereits in altisraelitischen und altorientalischen Zeiten als Gruß gebraucht wurde. Damals wie heute war es jedoch nicht allein als Gruß, sondern auch als Wunsch gemeint: als Wunsch nach Wohlergehen, Sicherheit und *Zufriedenheit*. Und so finden wir dieses Grußwort, diesen Wunsch in allen Briefanfängen des Paulus, wir hören ihn sonntags von der Kanzel und auch in der Abendmahlsliturgie findet er als solcher Verwendung. Es mag daher nicht verwundern, wenn diese Formel, dieser Wunsch an einer Tür angebracht ist, erst recht nicht, wenn es sich dabei um eine Kirchentür handelt.

Bedeutsam, weil wirkmächtig, wird es erst mit Blick auf die Schlüsse des Lukas- und des Johannesevangeliums. Dort begrüßt der Auferstandene die Seinen mit eben jenen Worten: „Friede sei mit euch!“ und verleiht ihnen damit gleichzeitig eine neue Dimension: Kein Wunsch allein ist es, den Christus seinen Jüngern hier gibt, sondern ein Vermächtnis. Christus, der von Gott Auferweckte und als solcher mit Vollmacht Sprechende, schenkt seinen Frieden. Er hinterlässt und entlässt die Seinen mit der Zusprechung seines eigenen Friedens. Der Gruß wird damit zur Verheißung, die bei denen bleibt, denen sie zugesprochen ist.

Doch warum findet sich jene Verheißung nun ausgerechnet an der Türklinke unserer Kirchentür? Eine Türklinke wird von den Gehenden wie den Kommenden gleichermaßen benutzt. Sie kann beide voneinander trennen, aber auch beide miteinander verbinden. Für beide ist sie ein wichtiges Element – genauso wie jene Verheißungsformel, die den Gehenden wie den Kommenden gilt und der gleichzeitig ein öffnendes Element zum anbrechenden Gottesreich innewohnt. Unsere Kirche verweist mit ihrer besonderen Türklinke damit bereits vor dem Betreten auf jene verheißungsvolle Botschaft, die in ihr verkündet wird und die es gilt, hinaus in die Welt zu tragen, auf dass der Friede unseres Herrn und Bruders mit uns allen sei.

Friede sei mit euch!

Ihre Vikarin Franziska Roeber

Synode

Am **Samstag, den 21. März**, tagt die Frühjahrssynode unseres Kirchenkreises in der Oranienburger Orangerie. Wir werden uns mit dem Umweltkonzept unserer Landeskirche beschäftigen und miteinander überlegen, wie ökologisch nachhaltig in unseren Gemeinden gearbeitet werden kann, so dass wir einen unserer ureigenen Aufträge, die Bewahrung unserer Schöpfung, gerecht werden können. Nach einem Grundsatzreferat mit anschließender Aussprache freuen wir uns darauf, auch kleinere ökologische Projekte aus unserem Kirchenkreis kennenzulernen. Vielleicht sind Sie neugierig geworden, Gäste sind der Synode herzlich willkommen.

Ihr Pf. Friedemann Humburg, Präses der Kreissynode

Passionsandacht

Am Karfreitag, dem 07. April 1724, wurde in der St. Nikolai Kirche zu Leipzig im Gottesdienst die Johannes-Passion von J. S. Bach uraufgeführt. Es ist das erste Oratorium von Bach, das an den Leidensweg Jesu erinnert. Grundlage für dieses Werk ist der Text des Johannesevangeliums. Ergänzt wird dieses Werk durch Choräle und weitere Texte. Bis zum heutigen Tag berührt dieses Werk Menschen und bringt uns so die Passion Jesu nahe.

Am Dienstag, dem **24. März 2015, um 15:30 Uhr** führen Kantor Jack Day und Pfarrer Arndt Farack in einer Passionsandacht im **Gemeindehaus in Lehnitz, Florastraße 35** in dieses Werk und damit in die Geschichte des Leidensweges Jesu ein.

Eine weitere Annäherung an die Johannespassion gibt es am 12.03.15. Siehe Seite 33.

Zimbabwe

Im Sommer erwarten wir weitgereisten Besuch. **Vom 03. August bis zum 23. August** werden uns 7 Gäste aus Zimbabwe besuchen, mit denen wir gemeinsam Gemeinde leben werden. Für solch eine Zeit braucht es so manche Unterstützung und Hilfe. Es braucht für bestimmte Tage (keine Angst, nicht die ganze Zeit) freundliche Menschen, die ihr Haus oder ihre Wohnung öffnen, um Quartier zu geben. Ebenso sollen unsere Gäste nicht allein unterwegs sein und freuen sich über Begleitung. Wir laden Sie ein, ihr Herz und ihre Türen zu öffnen für unsere Gäste. Wenn sie sich eine punktuelle Begleitung, oder eine Begleitung darüber hinaus vorstellen können, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder bei Pf. Friedemann Humburg

„Im Fokus: Das Kreuz“
Passionsmusik mit Meditation in der Kirche
Sachsenhausen
Samstag 28. März um 17:00 Uhr
mit dem Posaunenchor Sachsenhausen
und dem Singkreis Friedrichsthal

In der Passionszeit erinnern wir uns an Jesus, der leiden musste und gestorben ist. Es ist schwer, Leid und Tod zu „fokussieren“, denn man kann die Aufmerksamkeit auf Leidende lenken, aber man kann Leidende dabei auch bloßstellen. Leid und Tod zu fokussieren, kann zum Wegschauen führen, aber auch zum Hinsehen, mitleiden, aus Liebe handeln. Der diesjährige Kreuzweg konfrontiert den Tod Jesu mit dem eigenen Lebensweg und dem Weg unserer Gesellschaft heute: Vom Blick auf den Tod her wird klar, was das Leben ist und von da, was eigentlich der Mensch ist. Die Bilder des diesjährigen Kreuzwegs entstammen einer Gestaltung von Kupferblechen, die ehemals Kirchtürme zierten.

Ruhe der
 der fokus-
 Jahr be-
 trast zu
 Zeit, des
 Fotos und
 Magazine
 dem allge-
 ren des In-
 wesentlich



zu nehmen, dazu will die Meditation einladen.

Die Kraft und
 Fotografie der Bil-
 diert in diesem
 sonders den Kon-
 Medien unserer
 TV, der starren
 Nachrichten der
 und Zeitungen,
 genwärtigen Flir-
 ternets. Das, was
 ist, in den Blick

Eingerahmt von Passionsliedern, freien Musikstücken und Chormusik werden wir die Bildmeditation in der Passionsmusik betrachten. Die musikalische Leitung haben Detlef Maaß (für den Posaunenchor) und Tino Herrig (für den Singkreis).

FAIR SCHENKEN – FAIR GENIESSEN

Auch in diesem Jahr lädt das Team des EINE-WELT-LADENS zu einer vor-österlichen Verkaufswoche ein.

Wer zum Osterfest mit einer kleinen Überraschung aufwarten und einen lieben Menschen beschenken möchte, findet in dem kleinen Laden Regale, die bis an die Decke reichen, die angefüllt sind mit Erzeugnissen, die etwas von dem Reichtum der EINEN WELT präsentieren: wunderschönes Kunsthandwerk, hochwertige Lebensmittel (Tee, Kaffee, Schokolade, Wein) farbenfrohe Seidenschals, Schmuck, Keramik und Textilien, Körbe in verschiedenen Größen, die die kleinen und größeren Osternester aufnehmen werden. Wer das kleine Untergeschoss in der Lehnitzstrasse 32 nach dem



Erwerb eines schönen Gegenstandes oder einer Leckerei verlässt, wird bereits an die Freude denken, die das Geschenk bereiten wird.

Schließlich war der Kauf auch eine kleine Unterstützung der Frauen und Männer, die mit ihrer Arbeit den täglichen Lebensunterhalt ihrer Familien sichern müssen. Der FAIRE HANDEL ist bestrebt den Produzenten in Südamerika, in Asien und in Afrika faire Preise zu

zahlen und ist damit den Menschen in der EINEN WELT eine Hilfe, nicht von Armut bedroht zu werden.

Lassen Sie sich zur vorösterlichen Verkaufswoche in den EINE-WELT-LADEN einladen:

wo ? - in der Lehnitzstr. 32

wann ? - in der Woche vom **23. -28.03. 2015**

Montag – Freitag von 15:00 – 18:00 Uhr und Samstag von 10:00 – 13:00 Uhr

Unabhängig von dieser Verkaufswoche sind die Öffnungszeiten dienstags von 15:00 bis 18:00 Uhr und sonnabends von 10:00 – 13:00 Uhr.

Das Team des EINE-WELT-LADENS Oranienburg

Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern

Gründonnerstag	02.04.	19:30 Uhr	Tischabendmahl Lehnitz
Karfreitag	03.04.	09:00 Uhr	Bethlehemkapelle
		09:30 Uhr	St. Nicolai Kirche
		11:00 Uhr	Schmachtenhagen
		11:00 Uhr	Germendorf
Karsamstag		17:30 Uhr	Germendorf mit Osterfeuer
Ostersonntag	05.04.	07:00 Uhr	Friedhof Oranienburg
		09:00 Uhr	Bethlehemkapelle
		09:30 Uhr	St. Nicolai Kirche
Schmachtenhagen		11:00 Uhr	Kirche
Ostermontag	06.04.	11:00 Uhr	Lehnitz

Lektorenaus- und weiterbildung



Am Sonntag, den 25.01.2015, haben wir Diakon Klaus Humburg nach über 40 jährigen ehrenamtlichen Dienst, als Prediger in unserer Gemeinde dankbar und feierlich verabschiedet. Er hinterlässt eine große Lücke in unserer Gemeinde. Unsere Gemeinde lebt davon, dass sich Menschen einbringen und sich mit Freude an verschiedenen

Punkten mit in unser Gemeindeleben einbringen. Eine Möglichkeit ist die Unterstützung der Pfarrer im Gottesdienst, bis hin zur Übernahme von Lesegottesdiensten an unseren Predigtorten. Gern möchten wir Sie über die Möglichkeiten des Lektorendienstes informieren. Am **Donnerstag, den 16. April 2015**, laden wir Interessierte um **19:00 Uhr**, herzlich zu einem Informationsabend ein, der auch dazu dienen soll, Ihre Fragen und Ideen aufzunehmen. In Vorfreude auf diesen Abend grüßen Sie herzlich Ihre Pf. Friedemann Humburg und Pf. Arndt Farack

Frühjahrsputz in St. Nicolai

am Samstag, dem 18. April 2015 von 09:00 – 12:00 Uhr

Wir wollen gemeinsam in unserer Kirche zu Beginn des Frühjahrs alles zum Glänzen bringen. Zum Abschluss werden wir wieder gemeinsam Mittag essen. Lassen Sie sich hiermit zum Putzen und Essen herzlich einladen.



Konfirmation 1955 oder 1965

Wir laden Sie ein, Ihre goldene oder diamantene Konfirmation in einem **Festgottesdienst** am **Sonntag, dem 19. April 2015 um 9:30 Uhr** in unserer St. Nicolai Kirche zu feiern. Bitte melden Sie sich dafür im Gemeindebüro in der Lehnitzstraße 32 oder telefonisch unter 3416 an. Wenn Sie Namen und Adressen Ihrer Mitkonfirmanden wissen, dann nennen Sie uns diese bitte, damit recht viele goldene und diamantene Konfirmanden dabei sein können.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme an dieser Jubelkonfirmation.

Arndt Farack

Aktuelles aus dem Diakonischen Werk Oberhavel

Das Diakonische Werk Oberhavel hatte am 09.01.2015 zu seinem traditionellen Neujahrsempfang die Freunde der Diakonie geladen. Besonders gefreut hat uns, dass auch die Direktorin des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz Frau Barbara Eschen anwesend war und in ihrem Grußwort die Arbeit des regionalen Werkes Oberhavel gewürdigt hat. Sicher haben Sie dieses auch in der Lokalpresse gelesen.

Vor dem Neujahrsempfang wurde der neue Vorstand bestehend aus 5 Mitgliedern für 4 Jahre gewählt. Es sind folgende Personen:

Frau Dressler	Geschäftsführerin der Medikus gGmbH ein Unternehmen der LAFIM-Gruppe
Pf. Farack	Vertreter der Ev. Kirchengemeinde Germendorf
Herr Kruschel	Einrichtungsleiter des Seniorenzentrums Zehdenick der Hoffnungstaler Stiftung Lobetal
Herr Mende	Geschäftsführer der Beratung+Leben GmbH der Immanuel Diakonie-Group
Herr Morawski	Einrichtungsleiter des Wohnverbundes Annagarten Oranienburg des Ev. Johannesstiftes

Der bzw. die Vorsitzende wird in der nächsten Vorstandssitzung gewählt.

Der Vorstand wird auch über die Veranstaltungen im Zusammenhang mit der geplanten Wanderausstellung "Alleinerziehende Mütter und Väter" beraten. Diese wird in den Monaten April und Mai 2015 in der Oranienburger St. Nicolaikirche gezeigt werden und hat zuvor auch die Parlamentarier und Gäste des Brandenburger Landtages in Potsdam beeindruckt. Die Eröffnung der Ausstellung wird am Ostersonntag direkt im Anschluss an den Ostergottesdienst sein.

Am 06. Mai 2015 wird die St. Nicolaikirche der Veranstaltungsort für die Jahresklausur der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege im Land Brandenburg sein. Das **Diakonische Werk Oberhavel** erwartet ca. 60 Teilnehmer.

Auch die Vorbereitungen zur Mitwirkung an der 800-Jahrfeier von Oranienburg sind Bestandteile der Arbeit des Vorstandes.

Das Netzwerk der diakonischen Träger im Landkreis wird stetig weiterentwickelt. Dabei steht die Jugendhilfe besonders im Mittelpunkt. Es gibt Anfragen von Kindertagesstätten des Ev. Jugendfürsorgewerkes im Landkreis auf Kooperation.

Christina Hansen-Farack
Geschäftsführerin des Diakonischen Werkes Oberhavel



MIT MEINER SCHWESTER JETTE SPIELE ICH. LOTTI KARLOTTI. ICH FINDE MAHAR REBEIT GUT.

**Kompetent,
zuverlässig,
engagiert
im Beruf**

ALLEINERZIEHENDE IN BRANDENBURG
EINE **AUSSTELLUNG** ÜBER
VEREINBARKEIT VON BERUF & FAMILIE

WO
WANN
KONTAKT

St. Nicolai Kirche Oranienburg
Ostersonntag, 05.04. – Trinitatis 31.05.2015
Frau Hansen – Farack Tel.: 0160 / 962 175 26

“Wir teilen alles mit unseren Gästen“



Mathias Mwembe absolvierte im Rahmen des Programms „Ökumenische Botschafter“ der Gossner Mission vom 24. September- 18. November 2014 ein Praktikum in Oranienburg. Er wurde eingeladen von der Simbabwepartnerschaft des Kirchenkreises. Über seine Erfahrungen, seine Eindrücke und kulturelle Unterschiede sprach er mit Kathleen Schubert.

Mathias, könntest du uns zunächst ein bisschen von dir erzählen?

Ich bin Mathias Mwembe, bin 35 Jahre und komme aus einem kleinen abgelegenen Dorf namens Mulindi. Das liegt im Norden von Simbabwe. Die meisten Leute dort sind sehr arm und leben von der Landwirtschaft aber ich selber arbeite in Binga, der nächstgrößeren Stadt. Ich bin dort in einem Computergeschäft tätig. Am Wochenende fahre ich zurück in mein Dorf zu meiner Frau und meinen zwei Töchtern.

Wie lange warst du jetzt in Deutschland und was hast du hier gemacht?

Ich bin von unserer Partnerschaft eingeladen worden für 8 Wochen nach Deutschland zu gehen, um dort Praktika zu machen. Zuerst war ich in einem Kindergarten (CJO) und danach in der Druckerei Scherwinski- dort habe ich sehr viel gelernt. Für ein paar Tage war ich auch am Runge Gymnasium und habe dort am Informatikunterricht teilgenommen. Das war auch sehr gut und wichtig für meine Arbeit in Simbabwe.

Wo hast du während dieser langen Zeit gewohnt?

Ich war bei verschiedenen Gastfamilien untergebracht. Das war sehr gut und viel besser als in einem Hotel. Es ist sehr wichtig, dass man Kontakt hat zu den Einheimischen, ansonsten kann es sehr einsam werden. So kann man auch mehr erfahren und voneinander lernen. Außerdem ist es lustig, weil man sich oft nicht gleich versteht wegen der Sprache aber meistens gibt es dann was zum Lachen.

Wenn euch die deutsche Gruppe der Simbabwepartnerschaft besuchen kommt, dann leben die Menschen auch bei euch zuhause. Du hast das schon mehrmals miterlebt, konntest du einen Unterschied feststellen, wie man mit Gästen umgeht?

Ja. Ich habe mich bei meinen jeweiligen Gastfamilien sehr wohl gefühlt aber mir ist aufgefallen, dass sich dann meistens auch immer nur die eine Familie in der Zeit um einen kümmert. Bei uns ist das anders. Wir kümmern uns immer alle um unsere Gäste.

Du hast auch einige Gottesdienste und Feste in unserer Gemeinde miterlebt. Wie hast du dich als Fremder wahrgenommen gefühlt?



Die Gottesdienste in meiner Kirche zuhause sind ganz anders und viel länger- das war interessant zu sehen, wie es in Deutschland ist. Mein Eindruck war, dass die Leute freundlich sind aber es scheint nicht so üblich zu sein auf Fremde einfach zuzugehen und ihnen Fragen zu stellen. Das kenne ich aus meiner Kirche anders. Nach dem Gottesdienst gibt es immer eine Zeit, wo wir einander grüßen und miteinander reden.

Gibt es etwas, was dich besonders beeindruckt hat und dir noch lange in Erinnerung bleiben wird?

Oh, es gibt viele gute Erlebnisse und Erinnerungen. Für mich persönlich war aber auch ein tolles Erlebnis als ich mit den Kukis (Jugendorchester der Kultur und Kinderkirche Eichstätt) aufgetreten bin. Sie haben mich gefragt, ob ich trommeln will. Ich hatte das vorher noch nie gemacht und wusste gar nicht, dass ich das kann aber es hat geklappt. Und eine lustige Geschichte erlebte ich im Kindergarten: ein kleines Mädchen weinte vor mir und ich verstand nicht, was sie sagte und wollte. Ich brachte sie dann zu einer Erzieherin und erfuhr, dass sie auf die Toilette musste. Ich dachte, das Problem sei damit gelöst aber sie bestand darauf, dass ich sie dorthin begleite. Auch das war eine ganz neue Erfahrung für mich- in Simbabwe gehen nur Frauen mit kleinen Mädchen auf die Toilette.

Wenn auch Sie Interesse haben, mehr über unsere Freunde und Partner in Simbabwe bzw. über die Aktivitäten der Simbabwepartnerschaft zu erfahren, lade ich Sie ein uns im August zu unterstützen, wenn uns wieder eine Gruppe aus Simbabwe besuchen wird. Wir suchen noch Quartiere aber auch Tagesbegleitungen, Fahrer und Übersetzer (englisch).

Melden Sie sich gerne bei mir, Kathleen Schubert, um nähere Informationen zu erhalten.

Kathleen Schubert: 03301- 700807

simoranienburg@gmail.com

Reisebericht 2014 Samstag, 07.03. 2015 – 16:00 Uhr- Bethlehemkapelle





Tanz in den Mai in der Musikscheune

am Freitag, den 08. Mai
ab 18:00 Uhr

Wohnverbund Annagarten
Tiergartenstraße 240
16515 Oranienburg
Eintritt frei

„Steine wegwerfen hat seine Zeit, Steine sammeln hat seine Zeit“

(Prediger 3, 5a)

Ein Gang durch
das Mineralreich der Bibel

*Die „Säulen Salamos“ im Süden Israels
in der Nähe des alten Kupfervorkommens Timna*



Herzliche Einladung zu einem Themenabend
über das Mineralreich der Bibel am Freitag, dem **29. Mai 2015, um 19:00
Uhr**, in der Bethlehemkapelle Neiße – Ecke Saalestraße.

Welche praktische Bedeutung hatten in biblischer Zeit mineralische Rohstoffe
für das Leben der Menschen, welche symbolische Bedeutung hatten sie im
Rahmen der Verkündigung des Gotteswortes?

Mit Wort und Bild, durch Betrachten und Weiterreichen der Steine wollen wir
uns diesem interessanten Thema nähern.

Referent: Albrecht Rademacher, Mitglied der Fachgruppe Mineralogie-Geolo-
gie am Naturkundemuseum Berlin und Verein der Freunde für Mineralogie
und Geologie Heidelberg.



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Stuttgart
3. - 7. Juni 2015



damit wir klug werden

Phasen 10.1.12

kirchentag.de

Ein buntes Fest des Glaubens unter dem Motto „Damit wir klug werden!“ wird vom **03. - 07. Juni 2015** in Stuttgart stattfinden. Über 100.000 Gäste, über 2.000 Veranstaltungen, über 50.000 Übernachtungen in Privat- und Gemeinschaftsquartieren, fünf Tage diskutieren, singen, beten und feiern. Das alles ist Kirchentag.

Haben Sie Interesse daran? Dann sprechen Sie mich an! Ich freue mich, wenn wir als Gemeindegruppe zum Kirchentag fahren werden. Nähere Informationen zum Kirchentag sowie Teilnahmepreise finden Sie im Internet unter: kirchentag.de

Ihr Pfarrer Arndt Farack



Liebe Gemeinde,



herzliche Einladung zu einem **55+ Nachmittag am 19.05. um 15:00 Uhr im Baltzerweg 70 in Eden.** Nach dem Kaffeetrinken berichtet Pf. Humburg über die **Gemeindefahrt 2014 nach Jordanien und Israel.** Freuen Sie sich mit uns auf einen interessanten Nachmittag.

Herzlich willkommen
Erika und Michael Gehlsen

Erinnerung an Pfarrer Werner Scheidacker zum 100. Geburtstag

Gedenkt an Eure Lehrer, die Euch das Wort Gottes gesagt haben; ihr Ende schaut an und folgt ihrem Glauben nach. (Hebräer 13, 7)

Am 01. Februar 2015 haben wir im Gottesdienst der St. Nicolai Kirche uns an Werner Scheidacker erinnert. Es wäre sein 100. Geburtstag gewesen. Überraschend viele Erinnerungen sind beim Kaffeegespräch nach dem Gottesdienst erzählt worden. Das waren sowohl heitere Erinnerungen als auch Geschichten, die ihn als unseren Lehrer bis heute ausweisen. Gemeinsam mit ihm haben wir Wilhelm Groß in seiner Werkstatt besucht. Beide, Groß und Scheidacker, mussten sich als rassistisch Verfolgte vor dem Zugriff der Nazis verbergen. Wilhelm Groß kam gern zum Gegenbesuch in die junge Gemeinde und hat mit uns im Edener Saal sogar Fasching gefeiert. In Erinnerung an seine Jugend in den Bibelkreisen der Bekennenden Kirche, baute Werner



Scheidacker zu den alten Freunden Brücken der Partnerschaft. Zu Pf. Hans Specht und seiner reformierten Gemeinde in Wuppertal Barmen Gemarkung, gab es seit 1954 Besuche hin und her. Das brachte auch wichtige Unterstützungen beim Wiederaufbau der Nicolaikirche. Die Partnerschaft war auch die Wurzel für die spätere Freundschaft etlicher Gemeindeglieder zu Johannes Rau.

Die Freundschaft zu Pastor Broelsch führte uns 1956 für eine Woche nach Bremen und nach Langgöög, wo wir uns gemeinsam auf den Kirchentag in Frankfurt Main vorbereitet haben.



Pf. Scheidacker, Pf. Specht, Sup. Detert



Familie Scheidacker am Anlieger Bensesil vor der Überfahrt nach Lengerog

Nach dem Bau der Berliner Mauer entstand gemeinsam mit Pf. Otto von Stockhausen und einem Hamburger Ehepaarkreis als Antwort auf die Mauer der Ost – Westkreis Hamburg – Oranienburg. Dieser Kreis pflegte vor allem den Austausch zwischen den so entstandenen getrennten Welten. Scheidacker wollte einen formalen feindseligen Austausch vermeiden. Es war ihm wichtiger, voneinander zu lernen und dafür die Situationen gegenseitig zu beschreiben. Ihm war die Vertreibung des kirchlichen Unterrichtes aus Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden, eher eine Chance und Einladung zum Leben in der Gemeinde,

gleichnermaßen für die ältere und junge Gemeinde. Ebenfalls war eine Folge dieser Vertreibung die Entstehung der jungen Gemeinden. Wegen der Auseinandersetzung um die junge Gemeinde 1953, wurde „junge Gemeinde“ klein geschrieben, weil es sich nicht um eine Organisation handelte, schon gar nicht um eine illegale, sondern um die Jugend der Gemeinde. Pfarrer Scheidacker war es wichtig, dass die Gemeinde, vor allem die junge Gemeinde, dem Evangelium nach dem Krieg neu begegnete und im Umgang mit dem Evangelium Mündigkeit erlangte. Es war ein Lehrstück aus der Kriegs- und Nachkriegszeit geworden, dass die Gemeindegemeinschaft eine Angelegenheit der Gemeinde selbst geworden war, nicht mehr nur der hauptamtlichen Pfarrer, denen damit die Hauptlast der erforderlichen gemeindlichen Bildungsarbeit zu gebildete Gemeinde war in der Lage, sich gegen eine drohende gesellschaftliche Isolierung zur Wehr zu setzen. Auch in den gegenwärtigen Auseinandersetzungen um die Aufnahme von Flüchtlingen oder um Krieg und Gewalt, erlangt die Bildung vom Evangelium her eine hohe Bedeutung.



Pf. Scheidacker /Pf. v. Stockhausen

Udo Semper

Deutsch-polnischer ökumenischer Pilgerweg



„Meine Seele erhebt den Herrn“. So beginnt der Lobgesang der Maria. Sie preist Gott für all das Große, was sie von Gott erfahren hat (Lukas 1,46-55). Dieser Lobpreis Gottes durch Maria ist das Thema für den diesjährigen deutsch-polnischen ökumenischen Pilgerweg. Er findet vom **23. - 30. Juni 2015** statt. Eröffnet wird der diesjährige Pilgerweg am Dienstag, dem 23. Juni in Magdeburg. Von dort führt der Weg nach

Brandenburg. Hier wird am Johannestag, dem 24.06.2015, um 12:00 Uhr anlässlich der Bundesgartenschau ein Ökumenischer Gottesdienst im Dom zu Brandenburg u.a. mit Erzbischof Muszynski, Senior-Primas der römisch-katholischen Kirche Polens, gefeiert werden. Dabei werden wir den Ausblick auf die großen christlichen Jubiläen der folgenden beiden Jahre in der Mitte Europas nehmen: 1050 Jahre Taufe Polens auf Lednica (966 n.Chr.) und 500 Jahre Reformation seit dem Thesenanschlag Martin Luthers (1517 n.Chr.). Der Pilgerweg führt von Brandenburg weiter über Sieversdorf und Lebus in Deutschland bis nach Gniezno in Polen, wo zum Abschluss in der dortigen Kathedrale das Abendgebet gehalten werden wird.

Der ökumenische Pilgerweg lädt uns ein, gemeinsam den farbenprächtigen Reichtum des christlichen Glaubens staunend zu feiern. Es ist möglich, sowohl den ganzen Weg, aber auch Teilstrecken mitzugehen.

Anmeldeschluss ist der 30. April 2015. Nähere Informationen zu diesem Pilgerweg finden Sie im Flyer für den Pilgerweg, der in der St. Nicolai Kirche Oranienburg und im Gemeindebüro ausliegt.

Ihr Pfarrer Arndt Farack



Musik in St. Nicolai Kirche

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Di	03.03.15	12:15	*Bach und Alain
So	08.03.15	15:00	Konzert Blechbläserquintett u. Posaunenchor
Di	10.03.15	12:15	* Französische Orgelmusik
Di	10.03.15	14:30	Kinderlieder m. Orgel: Alle meine Entchen
Do	12.03.15	19:30	Einführung zur Johannespassion mit Dr. Plebuch
Di	17.03.15	12:15	*Bach
Di	17.03.15	14:30	Kinderlieder m. Orgel: Fuchs du hast die Gans gestohlen
Di	24.03.15	12:15	*Vorbachsche Orgelmusik
Di	24.03.15	14:30	Kinderlieder m. Orgel: Mein Hut, der hat drei Ecken
Sa	28.03.15	17:00	Johannespassion
So	29.03.15	16:00	Turmblasen
Di	31.03.15	12:15	* Passionschoräle
Di	31.03.15	14:30	Kinderlieder m. Orgel: Du großer Schmerzensmann/ Alle Vögel sind schon da
Di	07.04.15	12:15	* Österliche Orgelmusik m. Dr. Florian Wilkes
Di	14.04.15	12:15	*Österliche Orgelmusik mit Jack Day
Di	21.04.15	12:15	* J. Englische Orgelmusik
So	26.04.15	16:00	Turmblasen
Di	28.04.15	12:15	*Französische Orgelmusik
Sa	02.05.15	13:00	Kantaten z. Mitsingen: Probe
So	03.05.15	08:40	Kantaten z. Mitsingen: Einsingen fürs Singen im GD
Di	05.05.15	12:15	*Bach
Di	12.05.15	12:15	*Vorbachsche Orgelmusik

Di	19.05.15	12:15*	Musik für 2 Orgeln m. Jack Day u. Raymond Pasztor
Di	26.05.15	12:15*	Moderne Orgelmusik
So	31.05.15	16:00	Turmblasen

* Orgelmusik am Dienstag



Kirchenmusik

Familienchor:

- Proben dienstags 15:30 Uhr Str. der Nationen 38

Bläserchor:

- Proben mittwochs 18:00 - 19:15 Uhr in der St. Nicolai Kirche
- Wer Interesse hat, Posaune, Trompete oder Horn zu lernen, möge sich bitte in Verbindung setzen mit Nicolaikantor Jack Day unter johannestag@gmail.com

Ökumenischer Chor (ab ca 14 Jahre):

- Chorproben mittwochs 19:30 – 21:15 Uhr in der St. Nicolai Kirche
- Chorrat: I. Blankenburg, F. Bühring, J. Day, U. Häber, R. Hänel, U. Lipinski, M. Walter

Flöten/ Liturgischer Chor:

donnerstags nach Absprache

Die kirchenmusikalischen Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde sind im Internet unter www.musikinkirchen.de und www.chor-oekumene.de und sites.google.com/site/nicolaikantor nachzulesen.

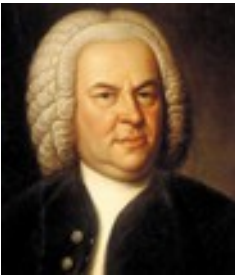
Konzert mit Blechbläserquintett “wireless brass”

Sonntag **08.03.2015** um **15:00 Uhr** (nicht 17:00 Uhr, wie auf Seite 30 im letzten Gemeindebrief angegeben)

St. Nicolai Kirche - Karten 9,- € / 7,- € Schüler u. Studenten

Nach dem Erfolg des letzten Auftritts des Blechbläserquintetts “wireless brass” freuen wir uns, sie wieder in Oranienburg zu begrüßen. Der Posauenchor von St. Nicolai wird in einem Gastauftritt gemeinsam mit “wireless brass” musizieren.

Johannespassion mit dem Ökumenischen Chor, Solisten und Orchester



Samstag 28.03.2015 um 17:00 Uhr

St. Nicolai Kirche - Karten zu 12€ (8€ ermäßigt) im Gemeindebüro, bei Frau Miethe und bei der Touristeninformation

Wir freuen uns, am Vorabend zum Palmsonntag Bachs Johannespassion erstmals in Oranienburg zur Aufführung zu bringen. Der Chor beschäftigt sich mit dem Werk seit Anfang 2014.

Einleitung zur Johannespassion mit Dr. Tobias Plebuch (HU Berlin)

Donnerstag 12.03.2015 um 19:30 Uhr

St. Nicolai Kirche - Eintritt frei

Tobias Plebuch ist ein profunder Kenner von Bachs Werken, hat über C.P.E. Bach promoviert und über die Verwendung von Johann Sebastians Werken in Filmen habilitiert. Er ist ein unterhaltsamer Redner und erschließt sein Spezialgebiet auch Menschen, die noch nie in Berührung mit Musikwissenschaft gekommen sind.

Gemeinfahrt zu *Orfeo* von Monteverdi - Berliner Staatsoper mit Jack Day

Montag 06.07.15 ab 17:20 Uhr

Treffpunkt: Oranienburg Bahnhof, Gleis 26, 17:20 Uhr –
44,- €, Anmeldung mit Bestätigung erforderlich.

Nach dem Konzert am 05. Oktober 2014 entstand die Idee, die Oper Orfeo, woraus wir einige Sätze gesungen hatten, im Juli in Berlin zu besuchen. Es war jetzt möglich 20 Karten in den preiswertesten verbleibenden Kategorien unverbindlich zu reservieren. Monteverdis Orfeo ist ein wunderbares und berührendes Werk und die erste Oper der Weltgeschichte, die es sich wirklich lohnt, anzuhören.

Die Oper fängt um 19:30 Uhr an.

Wenn Sie mitfahren möchten, bitte ich Sie, folgendes Formular auszufüllen und mir zukommen zu lassen.



Ich melde mich zur Gemeinde-Opernfahrt am 06.07.15 nach Berlin an.

Name _____

Wie viele Karten _____

Telefonnummern für Absprachen _____

Emailadresse _____

Ich habe das Geld überwiesen / im Gemeindebüro abgegeben (bitte nichtzutreffendes durchstreichen).

Es sind nur 20 Plätze verfügbar, deshalb melden Sie sich bitte schnell an. Anmeldung bis spätestens 24. März.

Einführung in Monteverdis *Orfeo* mit Jack Day

Donnerstag 04.06.15 um 15:00 Uhr

Lehnitzstr. 32 - Eintritt frei

Jack Day erklärt die Geschichte und macht Vorschläge für eine sinnvolle und sinnliche Begegnung mit Monteverdis Orfeo. Diese Veranstaltung eignet sich gut in Kombination mit der Fahrt am 06.07., ist aber natürlich allen offen.

Angebote zum Mitsingen

Offenes Singen: Passions- und Osterlieder, zugleich Vorbereitung des Gottesdienstes am Ostersonntag mit Jack Day

Mittwoch 01.04.15 (wirklich!) um 19:30 Uhr

St. Nicolai Kirche



In Anlehnung an unsere gut besuchte Veranstaltung im Dezember (Offenes Singen: Advents- und Weihnachtlieder), laden wir wieder zum gemeinsamen Singen ein. Passions- und Osterlieder haben zwar weniger gesellige Tradition als Weihnachts- bzw. Volkslieder, eine Beschäftigung damit lohnt sich aber auf jeden Fall. Denn, das Kirchenjahr wird nur in dem Maß wahr, in dem wir es selber wahrnehmen und mitgestalten.

Teilnehmer werden befähigt, mit dem Ökumenischen Chor am Ostersonntag im Gottesdienst die einstimmigen Lieder mitzusingen, bzw. in ihren Heimatgemeinden besser mitzusingen an diesem Tag.

Kantaten zum Mitsingen mit Jack Day

Samstag 02.05.15 um 09:30 - 16.00 Uhr (mit Mittagessen)

Sonntag 03.05.15 um 08:40 Uhr Probe, um 09:30 Uhr Gottesdienst

St. Nicolai Kirche

Dank der Unterstützung der Gemeinde, können wir in diesem Jahr zum Sonntag "Kantate" einige Bachkantatensätze einstudieren und im Gottesdienst mit kleinem Orchester aufführen. Chorsänger mit oder ohne Chorerfahrung sind eingeladen, am Samstag die Töne zusammen mit Mitgliedern des Ökumenischen Chores einzustudieren und die Ergebnisse am nächsten Tag im Gottesdienst „Kantate“ mitzupräsentieren.

Oranienburger Singtag

Samstag 13.06.15 von 09:30-17:00 Uhr

St. Nicolai Kirche

Da Uwe Großer seine Stelle verlassen hat und es derzeit in Zehdenick eine Vakanz gibt, findet der Singtag des Kirchenkreises Oberes Havelland dieses Jahr in Oranienburg statt. Chorsänger mit und ohne Chorerfahrung sind herzlich eingeladen, mit Kantor Jack Day in geselliger Atmosphäre einfache Lieder auszuprobieren.

Neue Chorstruktur

Neben dem lang etablierten Ökumenischen Chor verfügt die Gemeinde jetzt über weitere Chöre.

Im **Familienchor** singen Kinder und Ihre Eltern gemeinsam mit einigen Mitgliedern vom Ökumenischen Chores einstimmige Lieder. In ungezwungener Atmosphäre darf jeder mitsingen, der Lust hat, mit Kindern zu musizieren. Wenn Sie Interesse haben mitzusingen, ob sie erwachsen sind oder noch im Kindesalter, ob Sie Kinder haben oder nicht, rufen Sie gern den Kantor an. Der nächste Auftritt ist am 08.03. im Gottesdienst.

Der **Liturgische Chor** ist derzeit ein Frauenchor, in dem der Dirigent gelegentlich auch eine Stimme übernimmt. Der Chor hat bereits zweimal den Gottesdienst mitgestaltet mit neuen Sätzen, arrangiert und komponiert vom Kantor. Daneben findet langfristige Arbeit an alter Musik statt.

Der **Mitsingchor** ist ein erweiterter Ökumenischer Chor, in dem man nach Besuch von nur einer Probe mitwirken kann. Dies gilt z.B. am Ostersonntag, bei Kantaten zum Mitsingen und beim Singtag.

Orgelmusik am Dienstag

dienstags um 12:15 Uhr

St. Nicolai Kirche

Es kommen immer mehr Leute zu den wöchentlichen Orgelkonzerten, die lückenlos seit über einem Jahr (bei jedem Wetter) in unserer Kirche stattfinden. Der Erlös ist für die Anschaffung einer neuen Orgel. Die Konzerte werden immer wieder von der Cellistin Inken Ewertsen bereichert.

Für die kalte Jahreszeit haben wir einige Wolldecken angeschafft

Kinderlieder

Jack Day improvisiert am 10., 17. 24. und 31. März immer dienstags von **14:30-15:00 Uhr** in der Stadtkirche über Kinderlieder. Neben dem Hauptlied für die kurzen Veranstaltungen, sind auch Wünsche willkommen. Die Lieder werden wir auch zusammen singen.

TURMBLASEN



Mir ist nicht bekannt, dass es früher in Oranienburg einen Türmer oder sogenannten Stadtpfeifer gab.

In Münster Westfalen habe ich ihn vor kurzem noch hören können. Die St. Lamberti Kirche in Münster beherbergt das höchste Dienstzimmer der Stadt. Urkundlich erwähnt seit 1383.

Im Januar 2014 ist da sogar erstmals eine Frau in die Turmstube auf die Turmspitze der Lambertikirche eingezogen. Allnächtlich bis Mitternacht ist das halbstündliche Tuten auf ihrem Kupferhorn zu hören. Wichtigste Aufgabe des Türmers ist das Wachen über der Stadt.

Wir, die Oranienburger Turmbläser wachen weniger über der Stadt. Auch die musikalische Darbietung ist eine andere. Sie hören von uns Choräle, Volkslieder und andere geeignete kurze Musikstücke.

Traditionell blasen wir an jedem letzten Sonntag im Monat um 16:00 Uhr für ca. 30 min vom Turm der St. Nicolaikirche in Oranienburg und traditionell beginnen wir auch in diesem Jahr wieder mit dem Choral „Danket dem Herrn“.

Herzliche Einladung!

Nächstes Turmblasen: Sonntag 19.03.; 26.04.; 31.05.

Anette Semper

JUKS

Herzliche Einladung zu den „Jesus und Kinder Samstagen“ in der St. Nicolai Kirche. Am **14. März** und am **09. Mai** ist es wieder so weit. Ab 10:00 Uhr stürmen Kinder zwischen 3 und 6 Jahren mit ihren Familien die St. Nicolai Kirche und es wird gesungen, gespielt und gelauscht. Geschichten aus dem Alltag der Kinder und spannende biblische Geschichten werden erlebt und nachgespielt. Danach gibt es immer etwas zu basteln und ein gemeinsames Mittagessen. Gegen 12:30 Uhr ist der JUKS dann vorbei. Keine Anmeldung erforderlich! Infos über Saskia Waurich. Wir freuen uns über einen kleinen Kostenbeitrag für Bastelmaterial und das Mittagessen (1,- € pro Person).



Biblisch Kochen mit der ganzen Familie

Zum dritten Mal wird in der St. Nicolai Kirche wieder geschnippelt, gebraten und gebacken. Nach alten biblischen Rezepten oder als kulinarische Weltreise. Anschließend wird an der langen Tafel festlich gespeist. Menschen jeden Alters mit oder ohne Kinder können am 17. April in der St. Nicolai Kirche wieder dabei sein. Kosten pro Person 3,50 €, pro Familie 10,00 €. Beginn 17:00 Uhr. Bitte im Gemeindebüro oder bei Saskia Waurich bis zum 10. April anmelden!



Achtung:

Kindergottesdienste in der St. Nicolai Kirche immer am 1. und 3. Sonntag im Monat. Außer: im Mai am 2. und 4. Sonntag!!!

Kinderteamer gesucht

Kinder der 5. - 8. Klasse können als Kinderteamer während der KinderKirchenNacht dabei sein. Das bedeutet: kleine Leitungsaufgaben übernehmen, die jüngeren Kinder anleiten, ihnen helfen und eigene Ideen mit einbringen.

Um als Kinderteamer dabei zu sein solltest Du die Teamertreffen besucht haben. Wir treffen uns am 02., 09. und 16. März jeweils um 15:30 bis 17:00 Uhr in der

St. Nicolai Kirche. Bitte meldet euch bei Saskia Waurich per Mail an: kinderkircheoburg@gmx.de

Kinderkirchennacht



Endlich ist es wieder so weit. Einmal im Jahr übernachten Kinder ab der 1. Klasse in der St. Nicolai Kirche und verbringen in den alten Gemäuern eine tolle „KinderKirchenNacht“ .

Am **21. März** geht es um **15:00 Uhr** los mit Spielen, Toben und Musizieren. Zum Thema „Nehmt einander an...“ haben sich bereits viele Ehrenamtliche ein tolles Programm überlegt und so wird wieder bis spät in die Nacht in der Kirche Trubel herrschen. Trotz wenig Schlaf werden wir am nächsten Morgen gemeinsam mit der Gemeinde und den Familien um 10:00 Uhr einen schönen Gottesdienst feiern.

Kosten pro Kind 4,50 € Anmeldung bitte bei Saskia Waurich bis zum 16. März!

Familienrüste in Zinnowitz

Vom 29. Mai bis zum 31. Mai können Familien ein wunderschönes Wochenende an der Ostsee verbringen. Gemeinsam mit Familien der katholischen Kirchengemeinde wollen wir die gute Seeluft genießen, gemeinsam ums Lagerfeuer sitzen und über Gott und die Welt ins Gespräch kommen.

Infos und Anmeldung über Saskia Waurich

Jetzt wird es grün



Auch wenn es draußen noch sehr kahl und dunkel ist, starten wir das neue Jahr wieder mit einem spannenden Projekt. „Wald und Wiese“ steht beinahe jeden Tag ganz groß auf dem Tagesplan. Schon die kleinsten Kinder der Kita (2 Jahre) erfahren die Unterschiede zwischen Laub- und Nadelbäumen und erleben spielerisch, welche Tiere im Wald leben und was sie fressen.



Zudem konnten sie die Erfahrung machen, mit grüner Fingermalfarbe ein großes weißes Blatt mit Hand- und Fußabdrücken zu gestalten. Anschließend hat die Erzieherin im Beisein der Kinder Laub- und Nadelbäume aufgemalt und die Kinder durften ihre zuvor

ausgemalten Waldtiere auf das große Waldbild kleben. Bei Spaziergängen zeigten die Kleinsten der Kita ganz stolz auf Laub- und Nadelbäume und erfreuten sich über jedes Tier und Blatt, was sie unterwegs fanden.

Die mittlere Gruppe (3-4 Jahre) bekam ein leeres selbstgebasteltes Buch von ihrer Erzieherin und die Kinder durften es an verschiedenen Tagen mit tollen Dingen, die sie gelernt und erlebt hatten zum Thema Wald und Wiese füllen. So malten, bastelten und klebten die Kinder ihr eigenes Wald- und Wiesenbuch.

Die beiden jüngeren Gruppen gingen gemeinsam in ein kleines Waldstück spazieren und entdeckten so die Natur. Sie sammelten „Waldschätze“, die sie dann alle gemeinsam mit in der Kita betrachteten.

Die große Gruppe (4-6 Jahre) bastelten aus Papprollen und bunter Klebefolie tolle Fernrohre, um an einem anderen Tag besser durch den Wald blicken zu können. Auch sie sammelten „Waldschätze“ und bewahrten sie für eine längere Zeit in kleinen Gläsern auf, damit sie diese nicht aus dem Sinn verlieren. Zudem bekommen die Kinder in regelmäßigen Abständen Besuch von der Waldfee Jasie, die spannende Spiele und Geschichten zum Thema Wald und Wiese mitbringt.

So z.B. Die lustige Geschichte „Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat“.

An einem anderen Tag haben die großen Kinder mit der Erzieherin zum Thema Maulwurf, Maulwürfe gebastelt und einen leckeren Maulwurfkuchen gebacken, von dem alle Kinder der Kita dann probieren durften.



Gemeinsam gestalten die Kinder und Erzieher die Kita zum Thema Wald und Wiese. Sie malen z.B. zusammen tolle Wald- und Wiesenbilder und dekorieren die Kita mit vielen gebastelten Tieren, denn ein großes Fest steht vor der Tür.

Der Fasching wird auch unter dem Motto „Wald und Wiese“ stattfinden und die Kinder, so wie die Erzieher verkleiden sich passend zum Thema. Zu diesem Motto wird es tolle Spiele wie z.B. Kastanienlauf, Käferwettrennen, Baumstamm umwerfen und viele mehr geben. Wie es sich für einen Wald- und Wiesentag gehört, wird diesmal nicht am Tisch gegessen. Das von den Eltern hergerichtete Wald- und Wiesenbuffet mit vielen Leckereien wie z.B. Käseigel, Muffin's in Tierform und alle anderen Köstlichkeiten werden auf einer Picknickdecke zu sich genommen.



Wir freuen uns schon auf die tollen Kostüme der Kinder und auf einen aufregenden Tag mit viel Spiel und Spaß.

Madeleine Grunau

Weitere Informationen zur Kita: www.hoffbauer-bildung.de

P.S. Ab September 2015 haben wir noch 1 Platz für ein 2 jähriges Kind frei!

Bei Bedarf bitte zeitnah in der Kita melden.

*Unsere Konfirmandinnen
und Konfirmanden:*

Max Horn
Jonas Rasch
Fynn Fischer
Mareike Reddig
Celina Pietschmann
Jannis Seebergen
Annemie Schulze
Fabian Kretzschmer
Konrad Nellen
Klemens Humburg
Shawn Schwitzer
Svenja Hüntemann
Norbert Schellong
Svenja Schulze
Michelle Cavin



Jugendgottesdienst

Wie ab und zu schon ausprobiert, werden wir die Konfirmation in 2 Abschnitten gestalten. Am 26. April laden wir im Besonderen die Gemeinde, Konfirmanden, Eltern und Paten zu einem Jugendgottesdienst um 09:30 Uhr in unsere St. Nicolai Kirche ein. Wir werden auf etwas jugendgemäße Art den Gottesdienst feiern, gemeinsam das Abendmahl feiern und hoffentlich einen fröhlichen gemeinsamen Gottesdienst feiern. Sie denken, das ist zu laut und nichts für Sie? Begleiten wir als Gemeinde unsere Jugendlichen auf ihrem Weg und machen zu diesem, für sie besonderen Tag deutlich, dass wir eine Gemeinde sind, die auf ganz verschiedenen Art und Weise Gott lobt.

Feierlicher wird es dann am Pfingstsonntag, den 24. Mai. An diesem Tag werden unsere Konfirmanden eingesegnet und wir wollen in besonderer Weise für sie an diesem Tag beten. Also Konfirmation zweigeteilt... lassen Sie sich herzlich einladen und mit hineinnehmen in diesen wichtigen Lebensabschnitt unserer Jugendlichen.

Übrigens... am 01. März werden sich die Konfirmanden mit einem Gottesdienst der Gemeinde vorstellen. Seien Sie auch dazu herzlich eingeladen.

Ihr Pf. Friedemann Humburg

Einladung für neuen Konfirmandenkurs

Am **24. März laden wir um 19:00 Uhr** die Konfirmanden mit ihren Eltern zur Vorbereitung der Konfirmation in die Nicolai Kirche ein. Wir (Pf. Humburg und Pf. Farack) werden die Konfirmation miteinander besprechen und gern für alle Ihre Fragen zur Verfügung stehen.



Aus der Kirchengemeinde Schmachtenhagen

Kontakte



Christenlehre: freitags 15:00 – 16:00 Uhr
im Gutshaus gegenüber der Kirche

Jugendwart: Michael Wendt 03301 / 534164

Konfirmanden: siehe Seite 8

Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:
Pf. Friedemann Humburg Tel.: 03301 / 3525

Stellvertretender Vorsitzender:
Klaus Hermühlen Tel.: 03301 / 803563

Kontonummer für Kirchgeld und Spenden

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisverband Eberswalde

IBAN: DE40 2106 0237 00 10 162965 **BIC:** GENODEF1EDG

**Bitte unbedingt Zweck der Einzahlung und Kirchengemeinde
Schmachtenhagen angeben**

Wundern Sie sich nicht, auch in diesem Jahr wird sich auf unserem Kirchen-
grundstück einiges verändern. Im vergangenen Jahr haben wir auf der linken
Kirchenseite die Hecken und Sträucher herausgenommen und dadurch viel
Licht und Platz geschaffen. Dies wird in diesem Jahr auf der anderen Seite er-
folgen, so dass wir eine schöne freie Fläche um unsere Kirche gewinnen,
die dadurch ganz anders, und wie ich finde sehr schön, wahrgenommen wer-
den kann.



Konzerte



Auch in diesem Jahr freuen wir uns auf verschiedene Konzerte in unserer Kirche. Den Auftakt machen die „Oranienburger Musici“ unter Leitung von Elisabeth Brunnemann-Rademacher, am **Sonntag, den 17.05.2015, um 17:00 Uhr**. Sie laden zu einem Benefizkonzert zu Gunsten des stationären Oranienburger Hospizes ein. Wir freuen uns auf Sie.

Orgelkonzert in Schmachtenhagen



Sonntag 28.06.15 um 15:00 Uhr

Dieses Orgelkonzert mit fantasievoller Orgelmusik und einem kurzen Stummfilm können Sie bereits vormerken. Jack Day spielt u.a. zugunsten eines neuen Toilettengebäudes für die Schmachtenhagener Kirche. Im Anschluss an dieses Highlight wollen wir vor der Kirche gemeinsam Kaffee trinken und haben viele Gelegenheiten zum gemeinsamen Gespräch.

Aus der Kirchengemeinde Germendorf

Kontakte

Vorsitzender des GKR:

Kay-Jürgen Reddig

Pfarrer: Arndt Farack

Küster: Gerhard Kuhnert



Kontonummer für Kirchgeld und Spenden

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisverband
Eberswalde

IBAN: DE40 2106 0237 00 10 162965 BIC: GENODEF1EDG

Kreditinstitut: Ev. Darlehnsgenossenschaft Kiel (EDG)

Bitte unbedingt immer Zweck der Einzahlung und Kirchengemeinde Germendorf angeben.

Termine

Weltgebetstag am Mittwoch 18.03.2015 in der Kirche um 18:00 Uhr
(siehe Seite 12)

Gemeindenachmittage in Hildes Eisdiele mit Pf. Farack:

Mittwoch 25.03., 22.04., jeweils 14:00 Uhr

Konfirmanden: siehe Seite 8

Andacht und Konzert zur Osternacht

Am Vorabend des Osterfestes, am **Sonnabend, den 04. April 2015, um 17:30 Uhr** findet in der Dorfkirche in Germendorf eine Andacht zur Osternacht statt. Es spielt Nicolai-Kantor Jack Day auf der Orgel. Wir hören auf das Osterevangelium von der Auferstehung Christi. Im Anschluss an die Osterandacht tragen wir das Osterlicht aus der Kirche, um das Osterfeuer zu entzünden.

Ihr Pfarrer Arndt Farack

Heraus zum Frühjahrsputz am 18. April!



Der Gemeindegemeinderat lädt aus Anlass des Dorfputzes am 18. April in der Zeit von 9:00 bis 12:00 Uhr zum gemeinsamen Frühjahrsputz in und um die Germendorfer Kirche ein. Die Dachrinnen an Kirche und Pfarrhaus sind zu reinigen. Der Dachboden der Kirche ist zu fegen. Die Hecke um die Kirche sowie

Sträucher auf dem Pfarrgelände sind zu schneiden. Aufräumarbeiten auf dem Kirchen- und Pfarrgelände sind durchzuführen. So wird am Sonnabend, dem 18. April, die Kirche vom Winterstaub befreit werden. Jede Hilfe ist herzlich willkommen! Für Essen und Trinken wird gesorgt!

Für den Gemeindegemeinderat: Kay-Jürgen Reddig, Daniela Koll, Dirk Falk, Andreas Geisler, Gerhard Kuhnert, Arndt Farack

Bauarbeiten am Kirchturm

In diesem Frühjahr sollen Bauarbeiten am Kirchturm stattfinden. Verschiedene Bauberatungen mit Vertretern des Kirchlichen Bauamtes des Konsistoriums, des Kirchenkreises Oberes Havelland sowie der Denkmalpflege wurden durchgeführt. Förderanträge wurden gestellt. Der Gemeindegemeinderat hat in seiner Sitzung am 22.1.2015 die Durchführung der Bauarbeiten beschlossen. Gegenwärtig läuft das Ausschreibungsverfahren für die Vergabe der Arbeiten. Sobald weitere Schritte geklärt sind, werden wir Sie über den Schaukasten an der Kirche informieren.



Beratungsstelle des Diakonischen Werkes

Frau Dr. Kees (Ehe-, Partnerschafts- und Lebensfragen Tel.: 01729906312)

Frau Wetzlmair (Haftvermeidung durch soz. Integration Tel.: 01737458262)

Sprechzeiten im Gemeindebüro

Lehnitzstr. 32, 16515 Oranienburg

Di 16:00 – 18:00 Uhr, Do 09:00 – 12:00 Uhr

☎ 03301 / 34 16 📠 03301 / 204392 (Frau Paczoch)

<http://st-nicolai.info>**kontaktstnikolai@t-online.de****Kontonummer für Kirchgeld und Spenden**

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisverband Eberswalde

IBAN: DE21 5206 0410 0603 9017 42 BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Bitte unbedingt immer Zweck der Einzahlung und Kirchengemeinde Oranienburg angeben.**UNSERE MITARBEITERiNNEN IM VERKÜNDIGUNGSDIENST**

Pf. Arndt Farack

Lehnitzstr. 32

16515 Oranienburg

☎ 03301 / 5736985

☎ 0160 / 962 175 26

Pf. Friedemann Humburg

Havelstr. 28a

16515 Oranienburg

☎ 03301 / 3525

☎ 015112439959

📠 03301 / 577431

Pf. Peter Krause

Reichelstr. 10

16515 Oranienburg

☎ 03301 / 3090

📠 03301 / 578577

Polizeiseelsorger

Pfarrer

Sven Täuber

Griebenweg 62

12623 Berlin

☎ 030 / 5632782

📠 0174 / 140 972 4

Prediger

Gottfried Kissel

Landeskirchl. Gemein-
schaft

Baltzerweg 70

16515 Oranienburg

☎ 03301/528825

Kirchenmusiker

Jack Day

Wittstocker Str. 25

10553 Berlin

☎ 0152/34341945

Diakonin

Saskia Waurich

Erich-Weinert Str. 13

10439 Berlin

☎ 0151/101 917 43

☎ 03301/204393

kinderkircheoburg@gmx.de

Jugendwart

Michael Wendt

Wiesbadener Str. 33

16515 Oranienburg

☎ 03301 / 534164

📠 03301 / 203517

Vikarin

Franziska Roeber

Augustastr. 29

16515 Oranienburg

☎ 03301 / 6898423

fmroeber@yahoo.de

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 09. August 2015

